



Umwelterklärung 2022

Konsolidierte Version



CWS Lackfabrik GmbH

CWS Powder Coatings GmbH

ATCOAT GmbH und ATCOAT Hamburg GmbH

ATCOAT.

ADVANCED TECHNOLOGIES FOR COATINGS

CWS Umwelterklärung 2022

Inhalt	Seite	2
Das Unternehmen		3 – 7

- Das Unternehmen
- Standorte
- Forschung und Entwicklung
- Produkte
- Anlagen
- Umweltrechtsvorschriften



Standort Düren

CWS Umweltpolitik		7 – 13
--------------------------	--	---------------

- Erklärung der Geschäftsführung
- Umweltprüfung
- Umweltmanagement-System
- Umweltmanagement-Handbuch (integriert)
- Organisation und Zuständigkeiten
- Umweltbetriebsprüfung
- Interessierte Parteien
- Kommunikation intern / extern



Standort Hamburg

Stoff- und Energieströme, Umweltaspekte (direkt / indirekt)		14 – 25
--	--	----------------

- Einsatzstoffe (Input)
- Lebenswegbetrachtung
- Produkte und Nebenprodukte (Output)
- Emissionen
- Klimaschutz
- Kernindikatoren Düren und Hamburg



EMAS
 GEPRÜFTES
 UMWELTMANAGEMENT
 REG.NR. DE-101-00004

Umweltleistungen – Diskussion		26 – 30
--------------------------------------	--	----------------

- Umweltziele / Programme
- Termin für die nächste Umwelterklärung
- Anmerkung
- Gültigkeitserklärung
- Abkürzungen / Begriffe / Literatur



Literatur 5, Seite 27



Umweltpolitik, Seite 7

Die **CWS Lackfabrik GmbH** (vormals CWS Lackfabrik GmbH & Co. KG) – nachfolgend auch CWS bzw. CWS Lackfabrik genannt - (siehe Luftaufnahme) in Düren-Merken ist ein seit über 150 Jahren in Familienbesitz befindlicher Hersteller von Lacken und Farben mit heute 235 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (220 in Düren; 15 in Hamburg). Seit der Gründung im Jahre 1864 war es das Hauptanliegen, Farben und Lacke in hervorragender Qualität herzustellen. Das Firmen-Logo „CWS-Wertlack“ führt dies aus. Besonders Wert legt das Unternehmen auf Umwelt- und Arbeitsschutz. Kundenwünsche und Gesetzgebung sind hierbei von ständig wachsender Bedeutung und bringen vielfältige Anforderungen mit sich.

Heute präsentiert CWS bereits die 28. Umwelterklärung. Nach der offiziellen Validierung im Herbst 1995 hat CWS alle

Umweltbetriebsprüfungen zwischen 1996 und dem Jahr 2021 bestanden, Literatur [1] (s. 30).

Die aktuelle Validierung bezieht sich auf die EMAS- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026.

Das integrierte Managementsystem aus

- Qualitätssicherung (QS)
- Umweltschutz (US)
- Arbeitsschutz (AS)

hat sich sehr gut bewährt. CWS besteht seit Januar 2004 aus der Holding und den produzierenden Betrieben CWS Resins GmbH und CWS Powder Coatings GmbH. Die CWS Resins GmbH wurde 2009 in die ATCOAT GmbH überführt. Am 01.01.2013 wurde die ATCOAT Hamburg GmbH gegründet, in die CWS- Gruppe integriert und im Juli 2013 nach DIN EN ISO 14001 und 9001 zertifiziert.

	CWS Lackfabrik GmbH	ATCOAT GmbH	ATCOAT Hamburg GmbH*	CWS Powder Coatings GmbH
Einkauf	○			
Rohstofflager		○	○	○
Fertigwarenlager		○	○	○
Vertrieb				○
Produktion		○	○	○
Qualitätsprüfung	○	○	○	○
Qualitätssicherung, Umwelt- und Arbeitsschutz	○			
F + E		○		○
Instandhaltung und Wartung von Immobilien	○	○		
Instandhaltung und Wartung von Maschinen / Betriebsausstattung	○	○	○	○
Rechnungswesen / Zahlungsverkehr	○			
Fakturierung	○			○
Controlling, Datenschutz	○	○		
Personalwesen	○			
Informationstechnologie	○			

Tabelle: Aufgaben der CWS-Gesellschaften 2022; (O = Aufgaben vorhanden)

Änderungen der Zuständigkeiten gegenüber 2021: Keine.

*ATCOAT Hamburg GmbH betreibt auch Büros in Düren

Standorte

1. Düren, Katharinenstraße 61

Die CWS Lackfabrik liegt in Düren (Ortsteil Merken) im Industriegebiet G/GI auf einer Fläche von ca. 14,5 ha (davon ca. 55 % unbefestigte Grünfläche). Sie grenzt an das Wohngebiet Merken und wird vom „Lendersdorfer Mühlenteich“ durchflossen. Zwischen den befestigten Flächen innerhalb und außerhalb des Betriebes wurden großzügig Grünflächen angelegt, so dass man von einer „Fabrik im Grünen“ sprechen kann. Bei allen baulichen Veränderungen seit 1945 wurden keine verdächtigen Erdaushübe auf dem CWS-Gelände festgestellt. Allerdings führten systematische Kernbohrungen in 2009/2010 zur Identifizierung von Teerölen (Polycyclische Aromaten) der alten Reichsbahn an dem Ort der früheren Gleisführung. Diese sind ortsfest und werden durch Messeinrichtungen überwacht, um sicherzustellen, dass keine Ausbreitung stattfindet. Die organischen Emissionen am Standort Düren sind seit Jahren um über 70 Prozent von 1994 bis 2013 reduziert worden.

2. Hamburg, Ottensener Straße 20-22

Während in Düren viele Informationen gesammelt und optimiert wurden, liegen am Standort Hamburg nur Erfahrungen von wenigen Jahren der Umweltprüfung /Umweltbetriebsprüfung vor. Neben den direkten und indirekten Umweltaspekten (Seiten 14 und 15) sind das vor allem die besondere Lage des Standortes und seine erheblichen Altlasten. Das dortige Firmengelände befindet sich in einem reinen Industriegebiet und hatte zahlreiche Vorgänger der Chemischen Industrie. Die Fläche (7.656 m²) ist fast vollständig versiegelt. Der Boden am Standort und in der Umgebung ist wegen erheblicher Belastungen eingehaust durch Spundwände und wird von Behördenseite überwacht, so dass eine weitere Ausbreitung im Boden und vor allem im Grundwasser verhindert wird.

Forschung und Entwicklung

Durch die Tiefe der Fertigung, besonders durch die Harzherstellung und der damit

verbundenen Kenntnis der Rohstoffe hat CWS ein größeres Einflusspotential auf die Eigenschaften der Endprodukte als andere Lackhersteller. CWS betreibt neben den verschiedenen Entwicklungslabors ein modernes Forschungslabor, um die „Beste verfügbare Technologie (BvT)“ unter Einbeziehung des dafür notwendigen Personals zu berücksichtigen. Grundlagenforschung wird in Zusammenarbeit mit Hochschulen durchgeführt. Hier werden in nahezu idealer Weise die Anforderungen an Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz gleichzeitig gefördert.

Produkte

Folgende Produkte werden in den einzelnen GmbHs hergestellt:

ATCOAT GmbH /ATCOAT Hamburg GmbH

- **Kunsthharze**, lösemittelfrei (Festharze in Düren), lösemittelhaltig oder auf wässriger Basis in Düren und Hamburg.

CWS Powder Coatings GmbH

- **Pulverlacke**, lösemittelfrei, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse des Kunden.

Anlagen

Die Anlagen der CWS Lackfabrik GmbH werden von den oben erwähnten Firmen benutzt. Für die verschiedenen Produktionsbereiche sind Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erforderlich, die innerhalb der 4. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (BImSchV) nach 4.1.8 (Kunsthharzproduktionsanlagen in Düren und Hamburg) eingestuft sind.

Die Betriebe unterliegen außerdem dem Umwelthaftungsgesetz im Anhang 1 (Nr. 45 k, Nr. 55 und Nr. 68), dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Industrieemissionsrichtlinie (IED, Nr.4.1h).

Auf der nächsten Seite ist in einem Fließbild „Polyester- und Pulverlack-Produktion“ der Gesamttablauf in Düren dargestellt.

Fließbild Harz- und Pulverlack-Produktion



Kunstharkessel

Kühlung

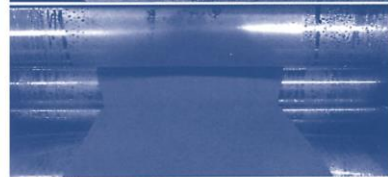


Kühlband für Polyester

Rohstoff-Mischung



Granulat-Abfüllung



Kühlwalzen

Erstarrtes Granulat



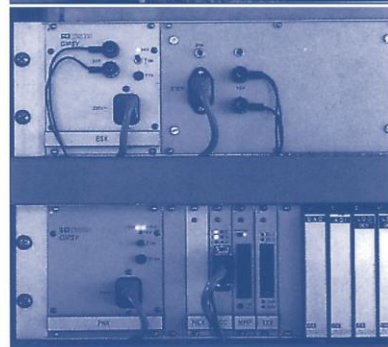
Extruderanlage mit Kühlband



Mühle



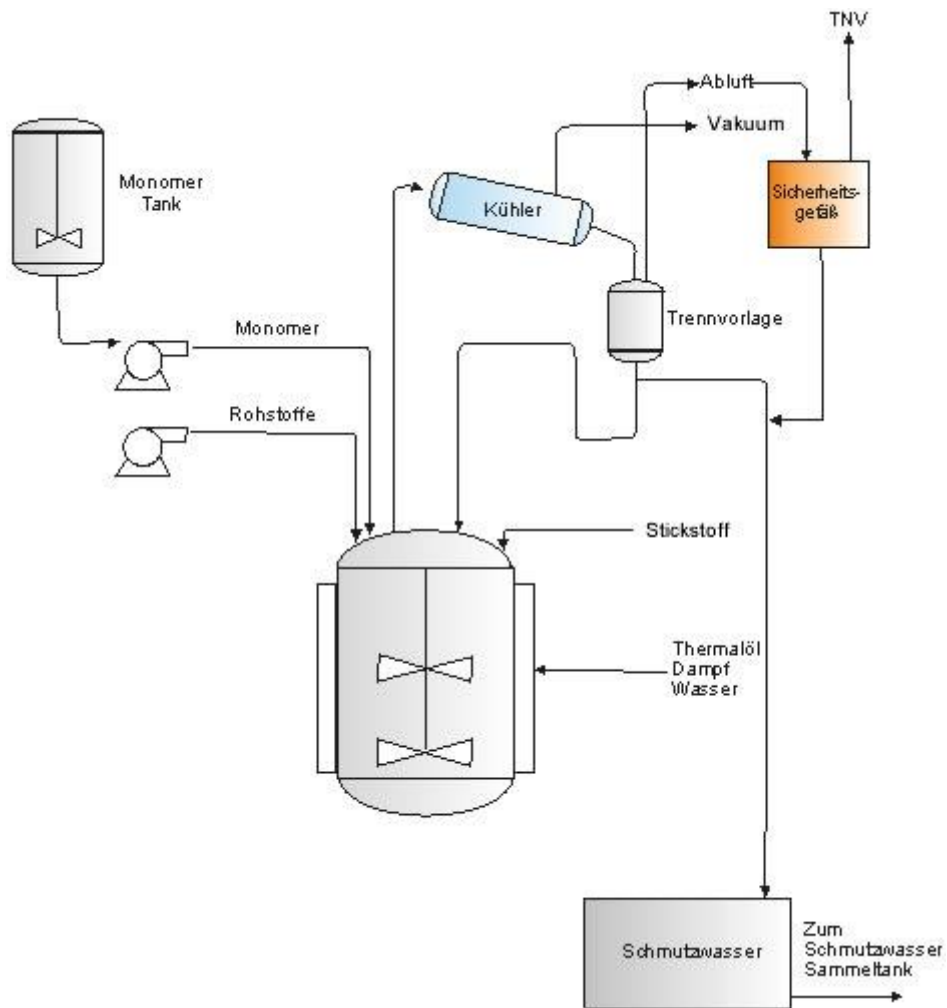
Abfüllung



Mikroprozessor-Steuerung

Übersicht des Gesamtablaufes in Düren

Am Standort Hamburg werden nur Polymere produziert.
Der Ablauf ist hier als Schema dargestellt, außerdem ist ein Bild einer solchen Anlage eingefügt.



Schemazeichnung der Anlage



Reaktorkessel RK 1 + 2

Umweltrechtsvorschriften

Die Anlagen der CWS Lackfabrik unterliegen an beiden Standorten nicht der aktuellen Störfallverordnung. Die 44. BImSchV ist nicht relevant nach interner Prüfung. Auswirkungen der FFH- Richtlinie (Flora- Fauna- Habitat) entstehen für CWS nicht, da die ausgewiesenen Gebiete an beiden Standorten zu weit entfernt liegen. Alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen, die für CWS zur Anwendung kommen, werden zusammen mit allen Genehmigungen an den Standorten gesammelt und aufbewahrt, so dass sie sofort zur Einsicht zur Verfügung stehen. Auf Basis der derzeitigen gültigen Genehmigungen werden seit 1995 Tätigkeitspläne mit dem Staatlichen Umweltamt (StUA, heute: Bezirksregierung Köln) und seit 2013 in Hamburg mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, festgelegt. Diese Maßnahme erleichtert beiden Seiten die Zusammenarbeit, um den Gesetzesänderungen (Abkürzungen siehe Seite 27)

- WHG und Verordnungen, z.B.: AwSV
- BImSchG: 4. BImSchV, 42. BImSchV
- KrWG und Verordnungen, z.B.:
Gewerbeabfallverordnung
- UVP - Umweltverträglichkeitsprüfung
- UVPG -
Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz
- REACH

mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand Folge leisten zu können.

CWS Umweltpolitik*

Die Frage nach der Zukunft der Lackindustrie unter Berücksichtigung des **Schutzes der Umwelt** und der Lackverarbeiter hat in der Unternehmenspolitik der Firma CWS bereits frühzeitig eine große Rolle gespielt. Schon seit 1969 wurde die Entwicklung und Herstellung von lösemittelfreien **Pulverlacken** in zunehmendem Maße aufgenommen. Heute ist CWS einer der größten Pulverlack-Hersteller in der Bundesrepublik.

Erklärung der Geschäftsführung

„Dem **Schutz der Umwelt** wird in unserer Gesellschaft in zunehmendem Maße Bedeutung beigemessen. Dieser Entwicklung müssen alle Hersteller von Wirtschaftsgütern Rechnung tragen. CWS hat deshalb sehr frühzeitig mit der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte begonnen. Im Wesentlichen sind dies Pulverlacke und Kunstharze.

Neben der Entwicklung und Produktion umweltfreundlicher Produkte hat CWS in den letzten Jahren die Auswirkungen der **Herstellungsprozesse** auf die Umwelt verringert. Die vollständige Kapselung der Fabrikationsanlagen, thermische Nachverbrennung und Biofilter wurden in den Produktionsanlagen für Kunstharze nach modernsten Gesichtspunkten installiert.

* Die CWS Umweltpolitik berücksichtigt die Gute Management Praktiken (GMP) aus der alten EMAS- VO 1836/93.

Darüber hinaus wurden Anlagen zum Lärmschutz im Bereich der Kunstharz- und der Pulverlack-Produktion installiert.

Mit der Entscheidung, das Unternehmen entsprechend der **EG-Öko-Audit-Verordnung 1836/93** validieren zu lassen, wollte CWS die bisherige Umwelt-Politik des Hauses nicht nur weiterführen, sondern darüber hinaus **neue Perspektiven einer zukünftigen Unternehmens-Umwelt-Politik** aufbauen. Die Erfahrung von über 25 Jahren [7] zeigt, dass durch das integrierte Umwelt-Management der Schutz der Umwelt bei allen Tätigkeiten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zunehmendem Maße Beachtung findet. Diese Politik hat sich bis heute gut bewährt und hat damit weiterhin Bestand.

Durch **Schulung** und Ausbildung der Mitarbeiter, organisatorisches Einbringen des Umweltschutzes in die Abläufe des Unternehmens und ständige **interne und externe Audits** wird sichergestellt, dass CWS entsprechend den von der **Geschäftsführung** gesetzten **Leitlinien** handelt.

Die **interessierten Parteien** und deren **Erwartungen** haben wir ermittelt, gelistet und seit 3 Jahren aktualisiert. **Risiken** und **Chancen** sind in diesem „Cockpit“ ebenso ermittelt wie die daraus ggf. resultierenden **bindenden Verpflichtungen**.

Diese beinhalten grundsätzlich die Einhaltung der gültigen Rechtsvorschriften sowie die stetige Verbesserung des **Umweltschutzes**, der **Qualität** und **Produktverantwortung**, des **Arbeits-** und **Gesundheitsschutzes**, der **Anlagen-** und **Transport-sicherheit**, **Datenschutz** und **Datensicherheit**.

1. Produkte

Wir bringen in zunehmendem Maße **umweltfreundliche Produkte, insbesondere Pulverlacke und Kunstharze** zur Anwendung. Wo es sich nicht vermeiden lässt, lösemittelhaltige Produkte einzusetzen, werden wir durch Einsatz von **festkörperreichen Bindemitteln** und **aromatenfreien Lösemitteln** eine Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand erreichen. Gefährliche Inhaltsstoffe, z.B. Schwermetalle, werden nach Möglichkeit vermieden. **Nachwachsende Rohstoffe**, wie Sojaöl, Leinöl und Sonnenblumenöl sollen nach wie vor eine wesentliche Basis unserer Bindemittel-Entwicklung sein.

2. Produktion

Wir gestalten die Auswirkungen unserer Produktion so umweltfreundlich wie möglich.

Dem Schutz von Luft, Wasser und Boden gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Dabei wird so sparsam wie möglich mit unserer **Energie** umgegangen. Nachdem wir bereits in unsere Thermische Nachverbrennung (TNV) eine Wärmerückgewinnungsanlage zur Erwärmung von Thermalöl integriert haben, werden im Rahmen unseres Wärmenutzungs-Konzeptes z.B. keine zusätzlichen Energiequellen angeschlossen. Durch Verbesserung unserer Prozesse und besondere Schulung unseres Personals wollen wir **Verluste und Abfälle** in unserer Produktion geringhalten, soweit möglich.

Die **Unfallverhütungsmaßnahmen** werden ständig erweitert. Seit 2004 bewegt sich die 1.000 Mann-Quote stetig auf einem niedrigen Niveau. Seit 2010 liegt diese Kennzahl regelmäßig unter dem Mittelwert der chemischen Industrie, welche für das Jahr 2021 eine 1.000 Mann-Quote von 15,38 hatte. Für Notfälle gibt es Alarmpläne, die laufend aktualisiert werden.

3. Einkauf / Transport

Unser Einkauf achtet darauf, dass unsere **Lieferanten** und **Vertragspartner** unsere Erwartungen zum Umweltschutz beachten und prüft dies bei Bedarf durch **externe Audifizierungen** im Rahmen der Lieferantenbewertung.

4. Dialog

Der Dialog mit Kunden, der Öffentlichkeit, Nachbarn, Behörden, Verbänden usw. ist zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Aktivitäten geworden und wird in einem Kommunikationskonzept definiert.



Als Mitglied des VCI (Verband der Chemischen Industrie) beteiligen wir uns an der weltweiten Initiative „Verantwortliches Handeln“ (Responsible Care).

Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass die in der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 formulierten Grundsätze und die von uns gesetzten Ziele in Bezug auf unsere Umwelt-Politik eingehalten werden, dass die entsprechenden Mittel für den Umweltschutz bereitgestellt werden und dass unsere Mitarbeiter entsprechend ausgebildet und geschult werden.

Gezeichnet*

Düren, den 19. April 2022

Hans - Helmuth Schmidt (Inhaber)

*aus Sicherheitsgründen wurde die Unterschrift entfernt

Umweltprüfung

1994 hat CWS mit einem mehrköpfigen Team eine Umweltprüfung durchgeführt und dokumentiert. Diese wurde seitdem mehrfach, mind. jährlich im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung aktualisiert. Der Leser möge deshalb im Abschnitt Umweltbetriebsprüfung (Seite 12) unsere weiteren Aktionen nachlesen. Die Informationen aus der Umweltprüfung für ATCOAT Hamburg GmbH finden sich ebenfalls dort.

Umweltmanagement-System

Seit Anfang 1994 sind organisatorische Veränderungen durchgeführt worden, die insbesondere die Bereiche Umweltschutz, Qualitätssicherung und Arbeitsschutz im Unternehmen stärken. Es ist sichergestellt, dass genügend geschultes Personal (Chemiker, Elektroniker etc.) für diese Bereiche zur Verfügung steht.

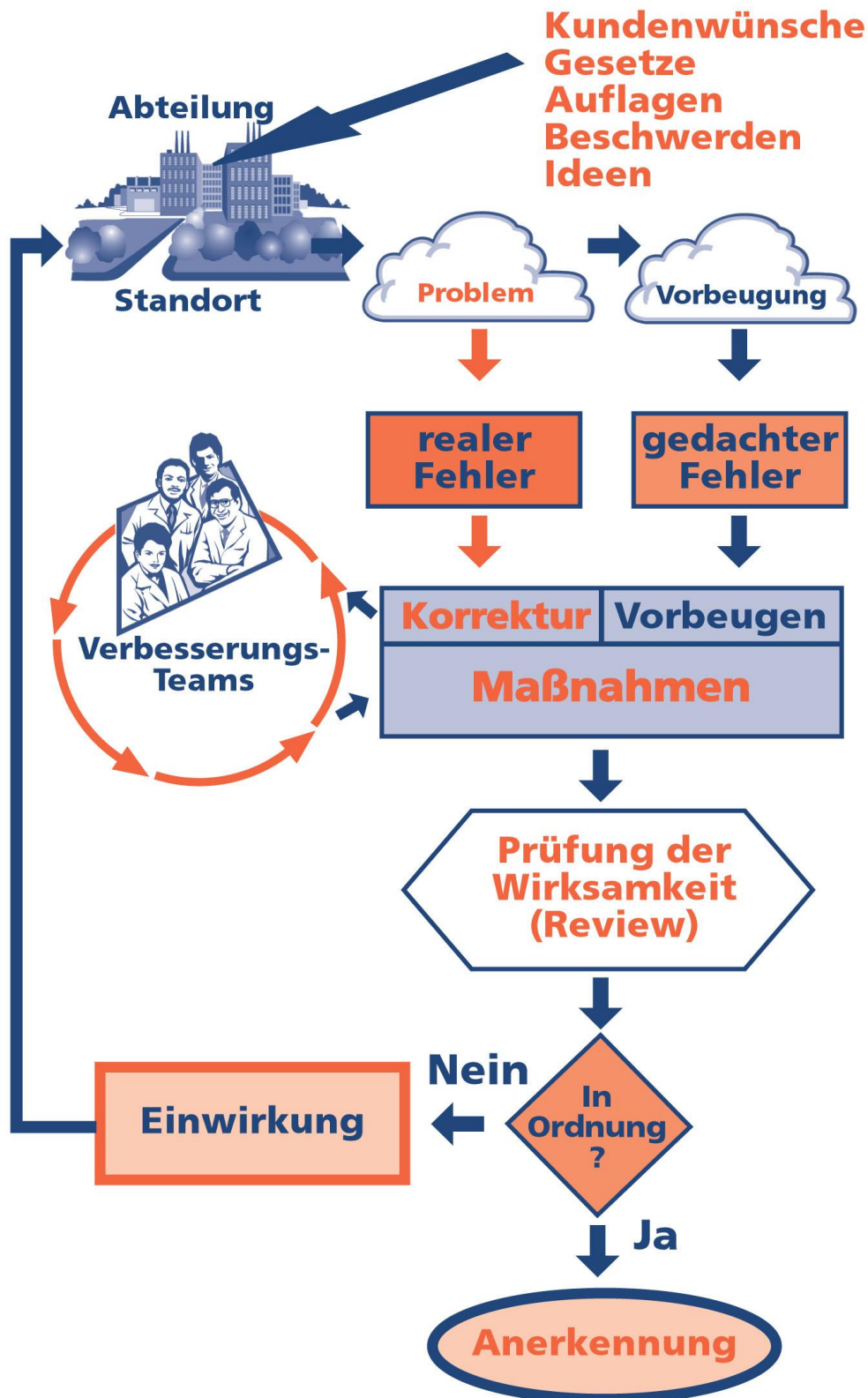
Seit 1987 werden die verschiedensten Umweltaspekte besonders aktiv in abteilungsübergreifenden Verbesserungsteams (siehe Regelkreis, Seite 10) bearbeitet.

Um diese Ansätze weiter zu fördern, wurde ein integriertes System von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement geschaffen, welches in einem CWS-Firmen-Handbuch mit den entsprechenden Verfahrensanweisungen dokumentiert ist. Außerdem wurden die weiteren Bausteine von Responsible Care integriert: Produktverantwortung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Anlagen- und Transportsicherheit.

Korrekturmaßnahmen sind sowohl in den neuen Normen ISO 9001: 2015, ISO 14001:2015 und der Verordnung (EG) 1221/2009, zuletzt geändert durch (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 von elementarer Bedeutung.

Regelkreis Umweltmanagementsystem

(Qualitätssicherung, Arbeitsschutz integriert)



Umweltmanagement-Handbuch

Organisation, Zuständigkeiten, Abläufe, Maßnahmen, Behandlung von Kundenanfragen, Beschwerden, Gefahren, Unfällen, Auflagen und eigenen Ideen werden im CWS-Firmen-Handbuch beschrieben und durch Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geregelt.

Inzwischen wurde außerdem das Datenschutzmanagement integriert. Die gesamte Dokumentation ist in der neuen High Level Struktur nach DIN EN ISO 14001:2015 und DIN EN ISO 9001:2015 angelegt und im „CWS-Wiki“ abgelegt.

Dieses Mediawiki basiert auf der Wikimedia Basis, die man z.B. von Wikipedia kennt. Es wurde schlank und einfach gestaltet.



[Home](#)

[CWS-Gruppe](#)

[CWS Lackfabrik GmbH](#)

[Powder Coatings GmbH](#)

[Atcoat GmbH](#)

[CWS Coatings GmbH](#)

Hauptseite

CWS Wiki Hauptseite

Dies ist das neue Intranet/Wiki.

Die Formulare, Datenblätter, ISO-Handbuch usw. sind unter den jeweiligen Firmen gegliedert.

Shortcuts zu den Firmenbereichen gibt es auf der linken Seite.

Anregungen und Fragen sind bitte über it.support@cws.de zu stellen.

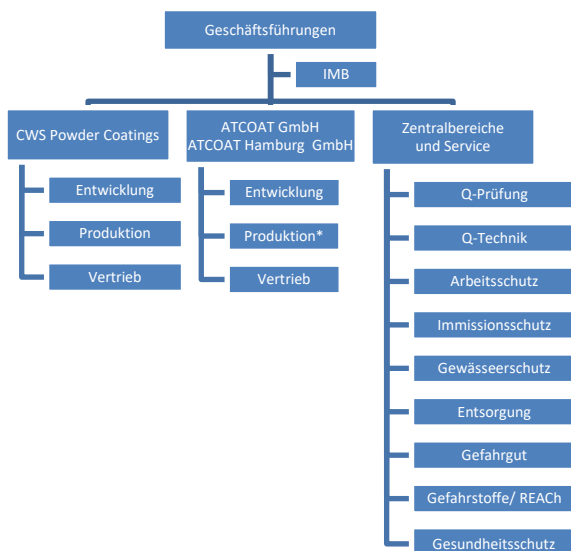
Diese Seite wurde zuletzt am 6. Mai 2022 um 12:14 Uhr bearbeitet.

[Datenschutz](#) [Über CWS Wiki](#) [Haftungsausschluss](#)

Organisation und Zuständigkeiten

CWS ist als chemischer Betrieb bemüht, das Umweltrisiko zu minimieren. Eine lückenlos aufgebaute Organisation von Beauftragten und eindeutig formulierte Zuständigkeiten sorgen für die notwendige Transparenz und saubere Arbeitsabläufe. Der externe Beauftragte für das integrierte Management-System (IMB) arbeitet direkt mit der Geschäftsführung zusammen und organisiert das Beauftragtenwesen für Immissionsschutz und Gewässerschutz sowie dem Gefahrgut- und Abfallbeauftragten, der Sicherheitsfachkraft und den Beauftragten vor Ort zusammen.

Organigramm Geschäftsführungen



CWS Lackfabrik GmbH als Holding.

* Die Produktion der ATCOAT Hamburg GmbH befindet sich am Standort Hamburg.

Umweltbetriebsprüfung

Die Leistungsfähigkeit des Umweltmanagement-Systems wird regelmäßig (mindestens jährlich) unter Einbeziehung möglichst aller Mitarbeiter geprüft. Dies geschieht sowohl durch interne Audits (Umwelt, Qualität, Arbeitsschutz und Datenschutz) nach Plan als auch durch externe Audits durch Behörden, Versicherungen, Kunden und Gutachter.

Mittels Checklisten werden Mängel, Maßnahmen, Fristen und Zuständigkeiten von geschulten Umweltbetriebsprüfern in Audit-Teams ermittelt. Die entsprechenden Korrekturmaßnahmen werden entweder sofort beschlossen und vollzogen oder in Verbesserungsteams erarbeitet und anschließend umgesetzt. Diese Ergebnisse zeigen auch, dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten.

Der Umweltbetriebsprüfungsplan sieht vor, neben den System-Audits in jeder Abteilung ebenfalls jährlich die Umweltaspekte am Standort zu prüfen/ bewerten [Verordnung (EG) Nr. 1221/2009], zuletzt geändert durch (EU) 2017/1505 und (EU)2018/2026. Die Ergebnisse werden jährlich in einem Bericht dokumentiert und der Geschäftsführung und den externen Umweltgutachtern vorgelegt und bewertet. Jährlich werden diese Aktivitäten in einem Umweltbetriebsprüfungsbericht als Basis für Umwelterklärungen zusammengefasst.

Interessierte Parteien

Da die Managementnorm DIN EN ISO 14001:2015 sich mit interessierten Parteien (siehe auch Seite 8) und deren Erwartungen befasst, wurde dies in Anhang I, Nr.2 und Anhang II, 4.2 der EMAS-Verordnung (EU) 2017/1505 aktualisiert. Diese waren auch vorher Gegenstand von EMAS. Auf der nächsten Seite finden Sie dazu weitere Informationen.

Kommunikation Intern / extern

Kommunikation ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil mit ganz neuer Priorität geworden. Wir unterscheiden zwei Arten:

1. Interne Kommunikation

CWS nutzt dabei mehrere Möglichkeiten:

- Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seit 1995 regelmäßig Info-Stunden über diese Aktivitäten, seit 2009 nach Bedarf.
- Umwelterklärungen werden verteilt und erläutert.
- Bei den internen Kombi-Audits (Umweltschutz, Qualität, Arbeitsschutz und Sicherheit) sind Diskussionen erwünscht.
- Aushänge, Kurzgespräche und Schulungen sowie das Teamwork in Qualitäts- und Umweltzirkeln unterstützen außerdem unsere Kommunikation.

2. Externe Kommunikation

Seit der Teilnahme an der EG-Öko-Audit-Verordnung gibt es bei CWS eine organisierte Öffentlichkeitsarbeit, die auf verschiedene Weise durchgeführt wird:

- Von 1995 bis 2003 wurden ca. 6.200 validierte Umwelterklärungen extern verteilt. 2004 bis 2020 wurden PDF-Dateien informativ an Behörden, Auditoren, Nachbarn, Kunden usw. verschickt. Während der überwiegende Teil auf Anfrage (Besucher, Studenten, Berater, Schulen, Behörden, Verbände, Kammern, usw.) versendet wurde.
- Die wenigen Rückmeldungen bezogen sich auf Rückfragen oder kleine Verbesserungsvorschläge. Allgemein wurde unsere Arbeit positiv beurteilt.

- Pressemitteilungen und Interviews (siehe Literatur 8,9,10 auf Seite 27.)
- Vorträge bei Verbänden, Instituten, Kammern, Politikern usw. halten wir seit 1995 auf hohem Niveau.
- Publikationen über unsere Aktivitäten (siehe Seite 27 (Auswahl)).
- Kunden- Schulung nach Wunsch.
- Die CWS- Gruppe beteiligt sich aktiv am EMAS Club Europe.
- Dr. Heinz Herzog wurde als Vertreter von CWS für die Periode 2020 bis 2022 in den Umweltgutachterausschuss berufen.



Umweltpreis 2000



Ethikauszeichnung 2005



Umweltinnovationspreis 2014

Stoff- und Energieströme

Umweltaspekte (direkt/indirekt)

A: Einsatz (Input)

In diesem Abschnitt werden Einsatzstoffe und Energien beschrieben, die für die Tätigkeiten an den Standorten **Düren und Hamburg** wichtig sind. Diese direkten Umweltaspekte erfolgen auf zwei Arten:

1. Entzug von Material aus der Umwelt (nicht standortbezogen).

Im Falle von nicht nachwachsenden Rohstoffen ist das Material verbraucht bzw. verloren (Beispiel: Erdöl bzw. Erdölprodukte). Leider ist dies bei einem Großteil der Einsatzstoffe der Fall. Wir versuchen deshalb, nachwachsende Stoffe zu verwenden.

2. Umwelteinwirkung am Standort durch Lagerung, Benutzung und Verarbeitung. Diese Stoffe können Emissionen verursachen und auf Luft, Wasser, Boden, Menschen, Tiere und Pflanzen einwirken (Immissionen).
3. Umweltleistung und –verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und UnterpLieferanten.

Diese Umweltleistung ist Bestandteil unserer Lieferantenauswahl und deren Bewertung. Dabei erwarten wir eine Zertifizierung nach EMAS, ISO 14001 oder aktive Teilnahme an Responsible Care.

Der Anteil der Umwelt-Managementsysteme nach Einkaufsvolumen liegt bei ca. 94 %. Daraus ergibt sich nur wenig Handlungsbedarf. Allerdings bereiten wir die Einarbeitung von Nachhaltigkeitsaspekten vor. Es wird dann zu einer erweiterten Bewertung und Auswertung kommen.

In Benchmarking- Sitzungen werden Vergleiche von Gefährdungspotentialen von Stoffen (z.B. Testbenzin / Isoparaffin) den Kosten gegenübergestellt, um Zielvorgaben und Potentiale zu ermitteln. Das Thema wird vor dem Hintergrund der Europäischen Chemikalienpolitik (REACH: Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) immer wichtiger.

Die Umweltauswirkungen aus diesen Tätigkeiten sind die Reaktionen auf die oben beschriebenen Umwelteinwirkungen. Diese meist komplexen Auswirkungen können regional, aber auch global entstehen.

B: Lebenswegbetrachtung (Prinzip)

Auch die Lebenswegbetrachtung von Materialien ist bei EMAS immer schon Bestandteil der indirekten Umweltaspekte. Dazu gibt es Ausarbeitungen, die den Rahmen dieser Umwelterklärung sprengen würden. Die Einflüsse von der Rohstoffgewinnung – Entwicklung – Beschaffung – Produktion – Transport – Nutzung – Behandlung am Ende des Lebensweges bis zur endgültigen Beseitigung werden darin behandelt.

Ein Großteil des Prinzipes lässt sich heute auch durch den REACH- Prozess beschreiben. Relevante Stoffe werden mit Datensätzen ausgerüstet, eingestuft und in der Lieferkette verfolgt. Je nach Anwendungsbereich werden diese Stoffe als solche, in Gemischen und in Erzeugnissen auf Risiken zum Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Umweltschutz untersucht und bewertet. Die Lebenswegbetrachtung verläuft also von der Herstellung über die Verwendung und den Verbrauch zum Abfall und möglichem

C: Produkte und Nebenprodukte (Output)

Produkte, Abfälle, Emissionen und Abwässer sind das Ergebnis der Tätigkeiten von CWS am Standort Düren. Die Umwelteinwirkungen lassen sich in zwei Gruppen gliedern:

1. Ausschließlich standortbezogene Umwelteinwirkungen, die durch CWS verursacht werden und am Standort wirken:

- Emissionen allgemein
- Gefährdung und Emissionen durch Lagerung und Benutzung von Rohstoffen, Produkten, Abfällen usw.
- Gefährdung und Emissionen durch innerbetrieblichen Transport.

2. Umwelteinwirkungen, die durch CWS verursacht werden, nicht aber am Standort wirken:

- Transport von Produkten und Abfällen
- Emissionen beim Stromerzeuger
- Benutzung der Produkte beim Kunden (s. Seite 8, Punkt 1)
- Entsorgung nach Benutzung.
- Abfallverwertung und Abfallbeseitigung beim Entsorger

Die Hauptabfallarten sind (Auswahl):

a) nicht gefährlich

- Metalle
- Papier, Pappe
- Sonstige Gewerbeabfälle

Nach Gewerbeabfallverordnung liegt die Getrennsammelquote bisher unter 90 % an beiden Standorten. Es wird daher geprüft, ob es Sinn macht, mehr Platz zu schaffen für eigene Sortiermöglichkeiten und ob zusätzliche Transporte erforderlich werden.

b) gefährlich

- Laugen
- Harzreste (lösemittelhaltig)
- Lackschlämme (lösemittelhaltig)
- Filtermaterialien

Diese indirekten Umwelteinwirkungen sind von uns nur bedingt beeinflussbar.

Weitere Definitionen zu Umwelt-Ein- und Auswirkungen und deren Ermittlung wurden in einem Leitfadens des Umweltbundesamtes zusammengestellt (Literatur (2), Seite 28).

Emissionen

• Wasser (Düren)

Die Menge unserer Sanitärabwässer entspricht denen des Frischwassereinsatzes und beeinflusst die Wasserqualität wie Haushaltsabwasser.

Die Kühlabwassermenge ist wegen Verdunstungen etwas geringer als der Verbrauch. Die Einleitungsqualität leidet nicht durch die Nutzung. Sämtliche Messwerte vor und nach der Verwendung sind gleich. Es kommt lediglich zu einer Temperaturerhöhung um einige Grad. Die Einleitungen werden behördlich überwacht und zeigen keine Überschreitung der Grenzwerte. Sonstige produktionsbedingte Abwässer gibt es nicht.

Kondenswasser aus der Kunstharzproduktion wird in unserer TNV (Thermische Nachverbrennungsanlage) verbrannt und bei Überschuss entsorgt.

- **Wasser (Hamburg)**

Neben dem normalen Sanitärabwasser gibt es das Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage. Der Rest verdunstet über die Kühlwasseranlage.

- **Boden (Düren)**

Bodenverunreinigungen unterliegen ständigen Kontrollen. Als Bodenschutzmaßnahmen (auch als Grundwasserschutz) wurden Flächen vor bzw. neben Tankanlagen abgedichtet und Lageranlagen mit zusätzlichen Auslaufsperrern versehen. Unser zentraler Müllhof wurde mit auslaufsicheren Lagercontainern ausgerüstet. Die Teilkontamination im Bereich der ehemaligen Gleisführung wird durch Messeinrichtungen überwacht.

- **Boden (Hamburg)**

Der Boden in Hamburg ist seit langer Zeit kontaminiert und eingehaust. Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

- **Klimaschutz und Energiecontrolling**

Der Klimaschutz ist ein aktuelles Globalthema und gehört zum Umweltschutz. Deshalb hat CWS dieses Thema bereits 2007 in die Zielvorgaben und Maßnahmen mit aufgenommen. Im Jahr 2008 wurde zur Unterstützung ein Betriebliches-Energie-Effizienz-Management eingerichtet. Im Jahr 2012 wurde die interne Energiedatenerfassung in digitaler Form erfasst und ausgewertet.

Seit 2013 wird dieses System auch für Hamburg durchgeführt.

- **Lärm (Düren)**

Die Lärmimmissionsmessungen zeigen, dass die Bemühungen weiterer Lärminderungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2008 wurde im Rahmen des Antrages auf Änderung des Bebauungsplanes ein Gesamtgutachten erstellt, aus dem hervorgeht, dass keine Lärmkontingente überschritten werden.

- **Lärm (Hamburg)**

Die Lärmemissionen der Produktionsanlagen in Hamburg sind nicht wesentlich. Lediglich der Verkehrslärm ist relevant.

- **Geruch (Düren und Hamburg)**

Störende Gerüche sind im und um die Firmengelände nicht aufgetreten, die von CWS verursacht sein könnten. Alle Kapselungen und Rohrverbindungen waren weiterhin einwandfrei dicht. Seitens der Behörden und dem Umfeld (Nachbarn, Personal) besteht daher zurzeit kein Handlungsbedarf (keine Auflagen). Hinweisen und Anfragen in Düren und Hamburg wird bei Bedarf nachgegangen.

Kernindikatoren

Alle Kernindikatoren beziehen sich auf Output Produkte (siehe Material).

Energie (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Energie	2019		2020		2021	
	DH	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom, EVU	9.261	914	9.080	925	10.292	1.166
Wasserkraft	182	-	174	-	163	-
Notstromaggregat	4	-	4	-	4	-
Strom, gesamt	9.447	914	9.258	925	10.459	1.166
Erdgas	14.547	4.277	13.825	4.396	15.928	5.465
Summe Energie	23.994	5.191	23.083	5.321	26.386	6.632
erneuerbare Energie:						
Anteil aus EVU- Strom [%]	61,3	62	68,2	67	68,2	67
aus EVU -Strom [MWh]	5.677	567	6.192	620	7.019	781
aus Wasserkraft [MWh]	182	-	174	-	163	-
gesamt [MWh]	5.859	567	6.367	620	7.182	781

Zahlenermittlung: Rechnungen und Anzeige/Zähler Wasserkraftanlage/Notstromaggregat. Die Werte für Strom in 2020 wurden nach Angaben der Stromlieferanten auf den Rechnungen in 2022 (Meldung der Anteile der erneuerbaren Energie) korrigiert.

Energie (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Energie	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Kernindikatoren	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t
Erdgas	0,56	1,45	0,57	1,29	0,53	1,33
Strom	0,36	0,31	0,38	0,27	0,35	0,28
Summe	0,92	1,76	0,95	1,56	0,87	1,61
Anteil erneuerbare Energie	0,22	0,19	0,26	0,18	0,24	0,19

Zahlenermittlung: Kalkulation aus Energieverbrauch und Fertigungsmenge

Material (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Material	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	t	t	t	t	t	t
Input Rohstoffe	28.277	3.317	26.107	3.745	32.354	4.383
Output Produkte	26.177	2.951	24.364	3.406	30.259	4.122
	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
Kernindikator	1,08	1,12	1,07	1,10	1,07	1,06

Zahlenermittlung: Warenwirtschaftsprogramm Controlling

Wasser (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Wasser	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Verbrauch gesamt	232.582	1.241	241.934	1.192	204.606	1.451
	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t
Kernindikator	8,88	0,42	9,93	0,35	6,76	0,35

Datenermittlung: Rechnungen, Wasserzähler und Warenwirtschaftsprogramm

Der in Hamburg um 22% gestiegene Wasserverbrauch erklärt sich durch eine gesteigerte Produktion, die Sanierung des Pumpenhauses und vermehrte Waschvorgänge.

Abfälle (In Düren gesamt **DN**):

ASN	Bezeichnung	2019 [t]	2020 [t]	2021 [t]
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	0	45,8
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	107,3	41,4	96,0
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	417,3	277,9	680,9
070210*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	13,8	14,3	16,7
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	0	0	0,0
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	10,9	0	0,0
130307*	nicht chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	0	0	0,0
130508*	Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	0	0	4,2
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten ...	30,1	24,8	58,2
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), ...	0,1	2	0,8
160212*	gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	2	0	0,0
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	0	0	0,1
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen...	5,1	2,4	3,3
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	0,2	0	0,0
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht...	0,9	0	1,3
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	0,1	0,1
200135*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, ...	0	0	0,0
Summe	Gefährliche Abfälle	587,6	362,9	907,5

ASN	Bezeichnung	2019 [t]	2020 [t]	2021 [t]
80112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080111* fallen	544,8	542,1	644,252
80116	wässrigen Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme ...	0	0	0
80120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme ...	70,4	73,2	113,06
80201	Abfälle von Beschichtungspulver	0	0	85,32
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	58	48,7	63,76
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0	0,2	0
150104	Verpackungen aus Metall	8,7	0	39,48
150106	gemischte Verpackungen	204,1	200,7	234,665
150203	Aufsaug- u. Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 150502* fallen.	0	4,6	0
160213	gefährliche Bauteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160212 fallen	2	0	0
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0	0	0
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06* fallen	0	0	9,56
170201	Holz	58	52,1	57,326
170405	Eisen und Stahl	3,2	9,8	0
170407	gemischte Metalle	19,6	11	0
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 170410* fallen	1,8	0	0
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 107901, 170902 und 170903 fallen.	0	0,8	0
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	21,1	15,3	7,8
200201	biologisch abbaubare Abfälle	201,8	4,8	7
200307	Spermüll	0	0,2	1,66
Summe	Nicht gefährliche Abfälle	1192,4	963,5	1263,883
Summe	Alle Abfälle in Düren	1.780,00	1.326,40	2.171,34

Datenermittlung: Rechnungen, Abfallbilanzen und Warenwirtschaftsprogramm

Abfälle Kernindikatoren (in Düren gesamt DN):

ASN	Bezeichnung	2019 [t/t]	2020 [t/t]	2021 [t/t]
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	0	0,0015
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0041	0,0017	0,0032
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,0159	0,0114	0,0225
070210*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	0,0005	0,0006	0,0006
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	0	0	0,0000
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	0,0004	0	0,0000
130307*	nicht chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	0	0	0,0000
130508*	Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	0	0	0,0001
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten ...	0,0012	0,001	0,0019
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), ...	0	0,0001	0,0000
160212*	gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	0,0001	0	0,0000
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	0	0	0,0000
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen...	0,0002	0,0001	0,0001
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	0	0	0,0000
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht...	0	0	0,0000
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	0	0,0000
200135*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, ...	0	0	0
Summe	Gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0225	0,0149	0,0300
Summe	Alle Abfälle in Düren pro Tonne Produkt	0,068	0,0543	0,0718

ASN	Bezeichnung	2019 [t/t]	2020 [t/t]	2021 [t/t]
80112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080111* fallen	0,0208	0,0222	0,0213
80116	wässrigen Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme ...	0	0	0,0000
80120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme ...	0,0027	0,003	0,0037
80201	Abfälle von Beschichtungspulver	0	0	0,0028
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0,0022	0,002	0,0021
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0	0	0,0000
150104	Verpackungen aus Metall	0,0003	0	0,0013
150106	gemischte Verpackungen	0,0078	0,0082	0,0078
150203	Aufsaug- u. Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 150502* fallen.	0	0,0002	0,0000
160213	gefährliche Bauteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160212 fallen	0	0	0,0000
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0	0	0,0000
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06* fallen	0	0	0,0003
170201	Holz	0,002	0,002	0,0019
170405	Eisen und Stahl	0,0001	0,0004	0,0000
170407	gemischte Metalle	0,0008	0,0005	0,0000
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 170410* fallen	0,0001	0	0,0000
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 107901, 170902 und 170903 fallen.	0	0	0,0000
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	0,0008	0,0006	0,0003
200201	biologisch abbaubare Abfälle	0,0077	0,0002	0,0002
200307	Spermüll	0,000	0,000	0,0001
Summe	Nicht gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0455	0,0394	0,0418

Abfälle (In Hamburg **HH**):

ASN	Bezeichnung	2019 [t]	2020 [t]	2021 [t]
070104*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,9	58,5	56,4
070108*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	0	79,3
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	0	0,0
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	205,3	149,4	87,1
070207*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	0	0,0
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	22,9	15,8	0,0
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	0	0,4	0,0
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten ...	0	0,7	0,0
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (...), Wischtücher und Schutzkleidung...	13,3	18,5	18,5
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder ...	0	0	0,0
160709*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	18,2	0	5,1
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht...	0	0	0,3
Summe	Gefährliche Abfälle	269,1	243,3	246,6
Summe	Alle Abfälle in Hamburg	282,8	269,7	261,3

ASN	Bezeichnung	2019 [t]	2020 [t]	2021 [t]
70212	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme...	0,9	16,6	0
80410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme...	3,7	0,5	0
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0	0	1,25
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106* fallen	2	0	0
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme...	0	0	0
200301	gemischte Siedlungsabfälle	7,1	9,3	13,43
Summe	Nicht gefährliche Abfälle	13,7	26,4	14,68

Abfälle Kernindikatoren (In Hamburg **HH**):

ASN	Bezeichnung	2019 [t/t]	2020 [t/t]	2021 [t/t]
070104*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0032	0,0172	0,0137
070108*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	0	0,0192
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	0	0,0000
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,2159	0,0439	0,0211
070207*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	0	0,0000
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,0077	0,0046	0,0000
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	0	0,0001	0,0000
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten ...	0	0,00020552	0,0000
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (...), Wischtücher und Schutzkleidung...	0,0045	0,0054	0,0045
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder ...	0	0	0,0000
160709*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	0,0062	0	0,0012
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht...	0	0	0,0001
Summe	Gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0912	0,0712	0,0598
Summe	Alle Abfälle in Hamburg pro Tonne Produkt	0,0958	0,0789	0,0634

ASN	Bezeichnung	2019 [t/t]	2020 [t/t]	2021 [t/t]
70212	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme...	0,0003	0,0049	0,0000
80410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme...	0,0013	0,0001	0,0000
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0	0	0,0003
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106* fallen	0,0007	0	0,0000
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 107901, 170902 und 170903 fallen.	0	0	0,0000
200301	gemischte Siedlungsabfälle	0,0024	0,0027	0,0033
Summe	Nicht gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0046	0,0077	0,0036

Biologische Vielfalt (in Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Biologische Vielfalt	2019 DN	2019 HH	2020 DN	2020 HH	2021 DN	2021 HH
Flächenverbrauch	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Gesamter Flächenverbrauch	14,5	7,7	14,5	7,7	14,5	7,7
	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t
Kernindikator	5,54	26,09	5,95	22,61	4,79	18,68
Gesamte versiegelte Fläche	5,8	6,8	5,8	6,8	6,3	6,8
	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t
Kernindikator	2,22	23,04	2,38	19,96	2,08	16,50
Gesamte naturnahe Fläche	8,7	0,9	8,7	0,9	8,2	0,9
	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t	m ² /t
Kernindikator	3,32	3,05	3,57	2,64	2,71	2,18

Datenermittlung: Entwässerungspläne

CWS besitzt keine naturnahen Flächen in der Nähe der Standorte.

Emissionen (Treibhausgase und Gesamtemissionen, in Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Treibhausgase	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	t	t	t	t	t	t
1 Kohlendioxid, CO₂	2.764	813	2.627	835	3.026	1.038
2 Kohlendioxid, CO₂	2.518	179	2.470	198	1.931	218
Summe CO₂	5.282	992	5.097	1.033	4.957	1.257

Treibhausgase: Methan, Lachgas, SF₆ und Stickstofftrifluorid sind in unseren Anlagen nicht vorhanden / nicht plausibel. Kühlmittel R134a, R407c, R410a und R513a sind nicht ausgetreten.

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

Datenermittlung: Umrechnungsfaktoren aus Green Responsibility 2010 und Energieverbrauch 2021.

Gesamtemissionen Absolutwerte	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
	t	t	t	t	t	t
1 Schwefeldioxid, SO ₂	2,04	0,6	1,94	0,61	2,23	0,77
2 Schwefeldioxid, SO ₂	1,08	0,32	1,29	0,35	3,91	0,44
1 Stickoxide, NOx	2,94	0,86	2,79	0,89	4,18	2,14
2 Stickoxide, NOx	1,8	0,52	2,14	0,58	6,49	0,73
1 Stäube, PM	3,48	0,34	3,38	0,35	1,33	0,44
2 Stäube, PM	0,14	0,04	0,17	0,04	0,52	0,06
VOC, Dämpfe	1,87	0,4	1,86	0,46	0,01	0,03

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

Treibhausgase Kernindikatoren	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
1 Kohlendioxid, CO ₂	0,11	0,28	0,11	0,25	0,10	0,25
2 Kohlendioxid, CO ₂	0,10	0,06	0,10	0,06	0,06	0,05
Summe CO ₂	0,20	0,34	0,21	0,30	0,16	0,30

Datenermittlung: Umrechnungsfaktoren aus Green Responsibility 2010, Energieverbrauch 2020 und Controllingdaten.

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

Gesamtemissionen Kernindikatoren	2019		2020		2021	
	DN	HH	DN	HH	DN	HH
	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
1 Schwefeldioxid, SO ₂	0,0001	0,0002	0,0001	0,0002	0,0001	0,0002
2 Schwefeldioxid, SO ₂	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
1 Stickoxide, NOx	0,0001	0,0003	0,0001	0,0002	0,0001	0,0005
2 Stickoxide, NOx	0,0001	0,0001	0,0001	0,0002	0,0002	0,0002
1 Stäube, PM	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0000	0,0001
2 Stäube, PM	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0000	0,0000
VOC, Dämpfe	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0000	0,0000

Werte unter 0,0001 wurden auf 0,0001 gerundet.

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom



Die Bewertung wird mit Emoticons



erreicht



fast erreicht



nicht erreicht dokumentiert.

Umweltziele 2019 – 2021

	Umweltziel	Umweltprogramm	Quantifizierung	Termin	Zuständigkeit
1	Verbesserung der Energieeffizienz	Nutzung der Wasserkraft in Düren (DN). Neue Kälteproduktion (DN-Powder Coatings) Optimierung und verbesserte Auslastung der Reaktoren in Hamburg (HH).	Reduktion unter 1,0 MWh/t (DN) Reduktion unter 1,7 MWh/t (HH)	Ende 2021	B.E.E-Beauftragter Umweltzirkel (QK23) Status DN 😊 HH 😊
2	Verbesserung der Energieeffizienz	-Neubewertung Photovoltaik -BHKW- Möglichkeiten -Abbau Dieseltankstelle	Möglichkeiten für 2021 ermitteln	Ende 2020	B.E.E-Beauftragter Umweltzirkel (QK23) 😞
3	Verbesserung der Materialeffizienz	•geschlossene Systeme •Filter und Maschinen-Wartung Düren und Hamburg Aktivkohlefilter ersetzen (HH)	Senkung des KI-Wertes (Kern-indikator) auf 1,08 und kleiner (DN). In Hamburg auf 1,10 und kleiner.	Ende 2021	Wartung und Produktion CWS Powder Coatings, ATCOAT 😊 und ATCOAT Hamburg 😊
4	Reduktion der spezifischen Produktions- Abfälle	• Prozessoptimierung Vorläufe und Testproduktionen (DN) Ohne Kondenswasser. • Prozessoptimierung von Testproduktionen Ohne Redestillat. (HH).	Senkung des KI-Wertes auf unter 0,04 t/t (DN). 0,08 t/t (HH)	Ende 2021	Technik, Umweltzirkel (QK 23) 😞 😊

Zu 1) Ziele wurden 2021 erreicht.

Zu 2) Die Dieseltankstelle ist außer Betrieb.

Zu 3) Ziele wurden 2021 erreicht.

Zu 4) Die Reduktion von spezifischen Produktionsabfällen konnte noch nicht überall erreicht werden. In Hamburg wurde das Ziel bereits Ende 2020 erreicht und im Jahr 2021 noch weiter verbessert.



Umweltziele 2022 – 2024

	Umweltziel	Umweltprogramm	Quantifizierung	Termin	Zuständigkeit
1	Verbesserung der Energieeffizienz	Weitere Nutzung der Wasserkraft in Düren (DN). Verbesserte Auslastung der Reaktoren in Hamburg (HH). Weiterführung des internen Energiemanagements	Reduktion unter 0,8 MWh/t (DN) Reduktion unter 1,5 MWh/t (HH)	Ende 2024	B.E.E-Beauftragter Umweltzirkel (QK23)
2	Verbesserung der Energieeffizienz	-Neubewertung Photovoltaik -BHKW- Möglichkeiten	Möglichkeiten für 2023 ermitteln	Ende 2024	B.E.E-Beauftragter Umweltzirkel (QK23)
3	Verbesserung der Materialeffizienz	•geschlossene Systeme •Filter und Maschinen-Wartung Düren und Hamburg AktivkohlfILTER ersetzen (HH)	Senkung des KI-Wertes (Kernindikator) auf 1,05 und kleiner (DN). In Hamburg auf 1,05 und kleiner.	Ende 2024	Wartung und Produktion CWS Powder Coatings, ATCOAT und ATCOAT Hamburg
4	Reduktion der spezifischen Produktions- Abfälle	• Prozessoptimierung Vorläufe und Testproduktionen (DN) Ohne Kondenswasser. • Prozessoptimierung von Testproduktionen Ohne Redestillat. (HH).	Senkung des KI-Wertes auf unter 0,03 t/t (DN). 0,06 t/t (HH)	Ende 2024	Technik, Umweltzirkel (QK 23)
5	Integration der Nachhaltigkeit in die Zielplanung	• Verbesserte Lieferantenbewertung • Kommunikation über EMAS und Nachhaltigkeit	Lieferanten umsatzbezogen anschreiben Information, Kommunikation mit Abteilungsleitern	Ende 2022 Ende 2022	Einkauf UMB

CWS kann seit 1995 auf eine große Anzahl von realisierten Verbesserungen zurückblicken. Sicherlich wird es immer schwieriger, sich konkrete, anspruchsvolle, aber auch erreichbare Ziele zu setzen. Durch EMAS III sind die Kernindikatoren eine verbesserte Möglichkeit, sich realistische und anspruchsvolle Ziele zu setzen.

All diese Bemühungen entlasten nicht nur die Umwelt. Die Leistungen werden auch extern anerkannt. Umweltpreis 2000 und Ethik Preis 2005 (siehe Seite 13, Abbildungen und Literatur Seite 28). Die Mitwirkung im Arbeitskreis „Integrierte Managementsysteme“ hat überdies zur VDI 4060-Richtlinie geführt. Seit 2012 wird die Kommunikation zu EMAS durch aktive Teilnahme am EMAS Club Europe erweitert.

Seit 2013 wurde der Standort Hamburg integriert und nach der Umweltprüfung Ziele formuliert.

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im dritten Quartal 2025 wird die nächste konsolidierte Umwelterklärung von CWS veröffentlicht. 2023 und 2024 erscheinen im dritten Quartal jeweils aktualisierte Fassungen.

Anmerkung:

Durch EMAS III ergab sich teilweise eine Neustrukturierung der Umwelterklärung. Die vorliegende Zusammenstellung soll einen Überblick über alle möglichen umweltrelevanten Daten und Wirkungen geben. Unsere Umwelterklärungen stehen Ihnen als Download zur Verfügung (https://www.cws-powder.de/fileadmin/user_upload/Unternehmen/Umwelt/Umwelterkl%C3%A4rung%202021.pdf).

Rückmeldungen auf unsere bisherigen Umwelterklärungen und andere Öffentlichkeitsarbeiten (Seite 13, Externe Kommunikation) haben wir weitgehend eingearbeitet. Trotzdem werden Fragen bleiben. Deshalb sind wir weiterhin an Stellungnahmen interessiert.

Gezeichnet*

Düren, den 31. Mai 2022

Stephanie Kanitz,

Christoph Hahn

*aus Sicherheitsgründen wurden die Unterschriften entfernt.

Ansprechpartner:



Stephanie Kanitz

Umweltmanagementbeauftragte

Telefon 02421 – 983 144

E-Mail s.kanitz@cws.de



Controlling: Christoph Hahn,

Stellvertreter

Telefon 02421 – 983 167

Fax 02421 – 983 209

E-Mail c.hahn@cws.de

Gültigkeitserklärung

Die Unterzeichner, haben die vorliegende Umwelterklärung 2022 der CWS Lackfabrik GmbH & Co. KG mit den Firmen:

ATCOAT GmbH, ATCOAT Hamburg GmbH und CWS Powder Coatings GmbH auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, im Rahmen einer Fallkooperation gemäß § 33, Absatz 1, UAG geprüft.

Da die Anforderungen dieser Verordnung vollumfänglich erfüllt sind, keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen und die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten an den Standorten: Katharinenstraße 61 in 52353 Düren-Merken und Ottensener Str. 20-22 in 22525 Hamburg wiedergeben, wird die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Bexbach, den 11.08.2022

Dr. Willi Bethäuser
Umweltgutachter*



Registrierungsnummer: DE-V-0179

Berlin, den 11.08.2022

Frank J. Rispoli
Umweltgutachter*

Registrierungsnummer: DE-V-0202

* akkreditiert durch: DAU - Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

Abkürzungen / Begriffe

(Eine Auswahl)

ADR:

Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route

BImSchG:

Bundes-Immissionsschutzgesetz

BImSchV:

Bundes-Immissionsschutzverordnung

DN: Standort Düren

FHH-Richtlinie:

EG-Richtlinie über Flora, Fauna, Habitat

HH: Standort Hamburg

IMB:

Beauftragter für das integrierte Management- System

KrWG:

Kreislaufwirtschaftsgesetz

LWG:

Landeswassergesetz (NRW).

SüwVAbw.:

Selbstüberwachungs-Verordnung Abwasser

REACH: Registration Evaluation Authorisation of Chemicals.

UmweltHaftG

Umwelthaftungsgesetz

Umweltauditgesetz:

Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 1221/2009 in deutsches Recht

UMB:

Umweltmanagement-Beauftragter

UVP:

Umwelt Verträglichkeits- Prüfung

AwSV: Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen.

WHG:

Wasserhaushaltsgesetz

Literatur:

(1) CWS Umwelterklärungen 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019 und 2022 und aktualisierte Versionen 1996, 1997, 1999, 2000, 2002, 2003, 2005, 2006, 2008, 2009, 2011, 2012, 2014, 2015, 2017, 2018, 2020 und 2021.

(2) Leitfaden „Betriebliche Umwelt-Auswirkungen“, Umweltbundesamt Berlin 1999.

(3) Leitfaden „Betriebliche Umweltkennzahlen“, Umweltbundesamt Bonn/Berlin 1997.

(4) Herzog, Putting Responsible Care into practice, page 5, Responsible Care Status Report: Europe 2002, CEFIC, Bruxelles, June 2003.

(5) Herzog, „Farbe bekennen“ aus Ethics in Business, Seite 44, Redline Wirtschaft 2005, Frankfurt, © Compamedia GmbH

(6) Herzog, 2 Artikel in „10 Jahre EMAS“, Seite 22 u. 44, UGA Berlin 2005

(7) Integrierte Managementsysteme VDI 4060, Juni 2005 Düsseldorf

(8) Herzog, EMAS- Interview in EMAS-Newsletter Nr.2, 2006 European Commission, Seite 3.

(9) Herzog, EMAS- Interview „Was uns bewegt“ Umweltgutachterausschuss (UGA), Berlin 19.06.2017

(10) Herzog, „EMAS als Nachweis zur Erfüllung der EDL-G Vorgaben“ in EMAS – Erfolgreich und nachhaltig wirtschaften, Festschrift und Dokumentation anlässlich 20 Jahre EMAS, Seite 8, Umweltgutachterausschuss (UGA), Berlin im September 2017.